

M Landes
Museen

00 museums journal

06-2004

14. Jahrgang

Ausstellung in der Landesgalerie; Margret Bilger



Phantastik-Monat Juni Von Monstern und Mädchen

„Andererseits: Die Phantastik“ beschäftigt sich in der Landesgalerie mit Bezügen und Manifestationen des vielfältigen Phantastikbegriffes in ausgewählten Werken der Bildenden Kunst, wobei der Schwerpunkt auf Erscheinungsformen des Zeitgenössischen liegt. In den einzelnen Ausstellungsräumen wurden verschiedene Themen fokussiert und kuratorisch bearbeitet, die in diesem und den beiden folgenden Ausgaben des Museumsjournals erläutert werden sollen. Den Beginn machen die Themenräume „Monster und Mädchen“ sowie „Metamorph“.

Im Gegensatz zur archetypischen Gegenüberstellung von Mädchen und Monster, reflektiert die Kunst gerade die durchlässig gewordenen Grenzen zwischen den beiden Polen und exerziert bisweilen sogar den Rollentausch von Unschuld und Gewalt. Die Kunst des Outsiders Henry Dargers beschwört in farbenfrohen Zeichnungen eine Welt der Qual und Misshandlung. Seine unbeholfenen Affekte entlarven den Künstler jedoch eher als Opfer einer Obsession, denn als Subjekt seiner imaginierten Grausamkeiten. Wenn Charly White und Patricia Piccinini monströse Elemente scheinbar selbstverständlich in die heile bürgerliche Welt integrieren, verleihen sie der Idee der möglichen Koexistenz so antagonistischer Lebensformen einen fast dokumentarischen Charakter. Dabei überführen sie den konventionellen Blick, der nicht von alten Antagonismen ablassen will, einer lebensfeindlichen Phantasielosigkeit. Monströs sind weder Mädchen noch Monster, allenfalls der/die BetrachterIn.

Die Ideen der Maskierung, der künstlichen Verwandlung des Menschen, seiner Verdoppelung oder gar seriellen Fertigung gehören zum Urgestein der literarischen Phantastik und bilden den Ausgangspunkt für die Überlegungen zum Themenraum „Metamorph“. Den enormen Schub der kybernetischen und biochemischen Wissenschaften in den letzten Jahrzehnten nahm die Bildende Kunst zum Anlass, aus dem alten Thema neue Funken zu schlagen. Bruno Gironcolis nüchterne Rohlinge einer seriellen Produktion, die als neue Narzisse wechselseitig in ihren Anblick versunkenen Zwillinge Wolfgang Stillers, oder die rätselhaft aus der Wand sich lösenden und in sie eintauchenden Wesen Brigitte Waldachs verweisen demgegenüber auf mögliche Gewinne: dem Terror der Identität und den Zumutungen physiognomischer Festlegung entkommen zu können. Der Körper, bislang vor allem quälendes Hindernis emanzipatorischer Utopien, erscheint als modellierbares Material neuer Selbstentwürfe.

G. Spindler / H. Brittnacher



Mehr als 1.000 kleine und größere Hexen, Zauberer und phantastische Gestalten flogen und zogen in der Walpurgisnacht von der Landesgalerie zum Linzer Schlossberg. Allen voran ein fünf Meter großer, schwarzer „phantastischer“ Beobachter mit funkelnden Augen, Zaubersprüche, Hexenschmaus und ein lodernes Feuer sorgten für bezaubernd gute Laune von Sonnenuntergang bis in die Nacht hinein. Anlass für den nächtlichen „Hexentreff“ war die Eröffnung der zweiteiligen Ausstellung „Andererseits: Die Phantastik“ im Schlossmuseum und in der Landesgalerie. Fotos: E. Grilnberger, OÖLM



Am Vorabend der Walpurgisnacht folgten Förderer der OÖ. Landesmuseen, Kuratoren und Künstler unserer Einladung zur Preview im Rahmen der Phantastik-Ausstellung im Schlossmuseum und in der Landesgalerie.
 oben: Mag. Hannelore Richtsfeld, Gräfin Dr. Eva Walderdorff; Dr. Erich Watzl (v.l.n.r.); unten: Vizepräsident des Förderervereins der OÖ. Landesmuseen Dr. Josef Simbrunner mit Gattin (Mitte), Fotos: E. Grilnberger, OÖLM

Phantastisches Theater in der Landesgalerie

„Tagebuch eines Wahnsinnigen“

Das Phantastik-Projekt wird durch lebendiges Theater um eine weitere Traumwelt bereichert. Das „Tagebuch eines Wahnsinnigen“ (4. bis 6. Juni) von Nicolai Gogol ist eine Grotteske, ein seltsames, launenhaftes Traumbild eines Künstlers, eine Karikatur des Lebens und des Menschen.

S. Lehner

Prämierung Kreativbewerb „Phantastisch Reisen“

250 Schüler, Lehrer und Eltern waren am 11. Mai bei der Ausstellungseröffnung der prämierten Arbeiten des Kreativbewerbes „Phantastisch Reisen“ gekommen. Auf die Gewinner warteten tolle Museumspreise und ein „phantastisches“ Buffet. Die Ausstellung in der „Anderen Galerie“ der Landesgalerie ist noch bis 25. Juni zu sehen.

Achtung: Für „Einzelbesucher“ (von 5-99 Jahren) läuft jetzt ein Kreativbewerb zur Phantastik-Ausstellung. Unterlagen und Informationen im Schlossmuseum und in der Landesgalerie bei den Portieren oder unter www.phantastik.at! (Einsendeschluss: 25 Juni 2004)
 S. Kotschwar

Videophantastik

Dienstag, 15. Juni, 20 Uhr, Landesgalerie

Als Beitrag zur laufenden Ausstellung „Andererseits: Die Phantastik“ in der Landesgalerie und im Schlossmuseum präsentiert die „ReiheVideoKunst“ themenbezogene Arbeiten aus dem Reich der Phantasie, der Irrealität und des Traums, der räumlichen und mentalen Verschiebungen.

Beiträge von Mara Mattuschka, Doris Schmid, Matthias Müller u. a.

G. Hattinger

Gründung einer Arbeitsgemeinschaft für Römerzeit- und Mittelalterarchäologie an den OÖ. Landesmuseen

Von interessierten Laien wurde bereits mehrfach der Wunsch an uns herangetragen, analog zu den gut besuchten Arbeitsgemeinschaften des Biologiezentrums für die Sammlung Römerzeit und Mittelalterarchäologie eine ähnliche Einrichtung zu gründen.

Diesem Wunsch möchten wir nun nachkommen. Im Rahmen von formlosen Zusammenkünften haben interessierte Laien, Heimatforscher und Hobbyarchäologen die Möglichkeit, sich Kenntnisse in dem spannenden Themenbereich der Archäologie zu erwerben. Neben Bestimmungsabenden für Fundmaterial sind Vorträge von Spezialisten für Laien zu ausgewählten archäologischen Themen, wie z.B. Bestimmen von Scherben, Fibeln, Glas, Eintragen von Fundstellen usw., sowie geführte Exkursionen vorgesehen.

Für den **24. Juni 2004, 18.30 Uhr** ist ein erster **Vorbereitungsabend** geplant, zu dem wir alle Interessierten sehr herzlich einladen, mit uns gemeinsam über die Inhalte der nächsten Abende sowie der künftigen Termingestaltung zu diskutieren. Wir freuen uns auf Ihr Interesse und auf Ihr Kommen. Ort: Welsnerstraße 20, 4060 Leonding. Weitere Informationen und Anmeldung: Dr. Christine Schwanzar, Tel: 0732 / 674256 -126.

Ch. Schwanzar

Symposium in Sigharting 2004

Wieder einmal ist das Schloss Sigharting im oberösterreichischen Innviertel Ort eines von der Landesgalerie betreuten Symposions.

Im heurigen Jahr wird es in Zusammenarbeit mit dem Institut für Kulturförderung veranstaltet. Die Auswahl der KünstlerInnen erfolgte im Sinne einer Einladung an verschiedene österreichische Galerien, die ihrerseits Vorschläge für diese spezielle Arbeitssituation formulieren konnten. Betreut von Johann Jascha werden nunmehr Carla Ahlander (Landesgalerie Linz), Constantin Luser (Galerie Eugen Lendl, Graz), Klaus Mosettig (Galerie Martin Janda, Wien), Gerhard Müllner (Landesgalerie Linz) und Terese Praeauer (Galerie 5020, Salzburg) am Symposium teilnehmen. Die Veranstaltung dauert vom 27. Juni bis 18. Juli 2004.

M. Hochleitner



oben: Ausgrabung OÖ. Landesmuseen 1992. Römischer Ziegelofen Leppersdorf. Ehrenamtliche MitarbeiterInnen bei der Arbeit.
unten: Römisches Räuchergefäß aus Linz.



Capitaine-Uniform, Königlich Ungarische-Adlige Leibgarde, Kaiserreich Österreich, um 1820



SE Tom Gränberg, Botschafter der Republik Finnland in der Ausstellung "Portraits" der finnischen Fotokünstlerin Marjaana Kella (2.v.r.) anlässlich der Ausstellungseröffnung am 12. Mai mit Direktor Assmann und Dr. Hochleitner (v.l.n.r.)

Ehre, Stolz und Ansehen. Uniformen aus alter Zeit.

Sonderausstellung im Schloss Ebelsberg

Die Vorteile einer einheitlichen Uniform sind offenkundig: rasche Identifikation von Feind und Freund und höhere Disziplin, weil das Gemeinschaftliche über das Individuelle gestellt wird. Die Idee einer Uniformierung der Soldaten tauchte erst gegen Ende des 17. Jahrhunderts im Zusammenhang mit den ersten stehenden Heeren auf, und erst im 18. Jahrhundert wurde der Begriff "Uniform" vom Französischen in die allgemeine deutsche Sprache übernommen. So wie sich die militärische Technologie im Laufe der Jahrhunderte verändert hat, wurde auch die militärische Bekleidung einer Entwicklung unterworfen, in deren Verlauf die farbenfrohe Eleganz früherer Zeiten der zweckmäßigen und praktischen Unauffälligkeit unserer Tage weichen musste. In der Ausstellung sind eine Reihe von Farbdrukken zu sehen, die uniformierte Soldaten und Offiziere aus dem 17. und 18. Jahrhundert zeigen. Sie sollen uns in eine Zeit zurück versetzen, in denen das Tragen einer Uniform einen hohen gesellschaftlichen Rang gewährte und der jeweilige Staat von den prächtigen Uniformen seiner Soldaten beträchtlichen Prestigegewinn erwarten durfte. Die Ausstellung ist bis einschließlich 3. Oktober zu besichtigen.

U. Streitt

Symposium Kulturvermittlung 2004: „Ansprüche und Realitäten“

Eine gemeinsame Veranstaltung des Österreichischen Verbands der KulturvermittlerInnen mit dem Österreichischen Museumsbund am 4. Juni in der Landesgalerie.

Bei einem gemeinsamen Symposium des Österreichischen Verbands der KulturvermittlerInnen mit dem Österreichischen Museumsbund wird über die aktuelle Situation in der Kulturvermittlung diskutiert. Beispiele für zeitgemäße Methoden werden in der Ausstellung "Andererseits: Die Phantastik" von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Symposiums selbst erprobt und überprüft. Die aktualisierten, vom Verband erstellten Kriterien zur Zertifizierung von professionellen KulturvermittlerInnen werden ebenso vorgestellt werden. Zwei Referate zur aktuellen Situation in der Kulturvermittlung runden das Symposium ab.

Info: kulturvermittlerinnen@utanet.at

Anmeldung: 0732/ 77 44 82 - 54 oder unter

s.kotschwar@landesmuseum-linz.ac.at

S. Kotschwar

Hüben und Drüben –

Künstlerinnen und Künstler arbeiten im Kubin-Haus

Hüben und Drüben ist ein Projekt, das anlässlich der diesjährigen Landesausstellung „Leben im Grenzraum“ im Kubin-Haus in Zwickledt während der Sommermonate stattfindet. Seit Jahren kooperieren die Landesgalerie, der Passauer Kunstverein, die Innviertler Künstlergilde, der Kulturverein Landstrich, der OÖ. Kunstverein sowie die Gemeinde Wernstein, um im Kubin-Haus ein spannendes Ausstellungsprogramm zu realisieren. Dieses widmet sich in spezieller Weise der Wirkungsgeschichte von Alfred Kubin und Möglichkeiten des Zeichnerischen in der Gegenwartskunst.

Durch dieses Zusammenwirken von Ausstellungspartnern aus Österreich und Deutschland konnte sich das Kubin-Haus seit vielen Jahren als ein Ort des grenzüberschreitenden kulturellen Austausches etablieren. „Hüben und Drüben“ ist ein Projekt, das sich um ein spezielles Vermittlungsangebot zwischen Kunstschaffenden und der Öffentlichkeit bemüht. Zwischen Juni und September werden durchgehend bis zu vier Künstlerinnen und Künstler vor Ort ar-



Ulrich Waibel, o. T., Kreide auf Papier



Familiennachmittag im Kubin-Haus, Foto: G. Bernauer

beiten und den Ausstellungsraum sowohl als Präsentationsort als auch als Atelier nützen. Auswahl und Projektbetreuung liegen in der Zuständigkeit des jeweiligen Projektpartners. Der Start erfolgt am 8. Juni durch die KünstlerInnen Bernadette Maier, Miriam Schwack und Thomas Weber, die von der Gemeinde Wernstein zu diesem Projekt eingeladen wurden. Zwischen 30. Juni und 18. Juli 2004 können Besucher dem österreichischen Zeichner Ulrich Waibel bei seiner Arbeit zusehen. Der Beginn seines Projektes wird dabei in Form einer Ausstellungseröffnung am 29. Juni gestaltet werden.

M. Hochleitner

Auf den Spuren von Alfred Kubin

Erfolgreicher Familiennachmittag im Kubin-Haus

Zu einem Familientag hatte das Kubin-Haus in Zwickledt am 2. Mai eingeladen. Bei verschiedenen Kreativstationen konnten die großen und kleinen Besucher Wissenswertes über Alfred Kubin und seine Arbeitsweise erfahren und dabei auch selbst ihr künstlerisches Talent unter Beweis stellen. Die Veranstaltung wird – auf Grund des großen Erfolges – im nächsten Jahr eine Wiederholung erfahren.

S. Kotschwar

tipp des monats:

Das Bilger-Breustedt-Haus



Das Bilger-Breustedt-Haus in Taufkirchen an der Pram wurde seit 1998 renoviert und steht nun interessierten Besuchern offen. Es zeigt die Wohn- und Arbeitsräume der beiden Künstler im originalen Zustand.

Ein eigener Bereich ist Persönlichkeiten gewidmet, die zeitweise im Haus gelebt und künstlerisch gearbeitet haben: Irntraut Ring-Bilger, Ferdinand Bilger, Franz Blum und Thomas Ring. In einer kleinen Sonderausstellung werden Zeichnungen und Aquarelle von Margret Bilger gezeigt, die das Taufkirchener Umfeld zum Gegenstand haben sowie ausgewählte Beispiele aus dem Werk des Bauhaus-Malers Hans Joachim Breustedt.

sonder

Jubiläumswochende

„25 Jahre Photomuseum Bad Ischl“

Das Photomuseum des Landes Oberösterreich in Bad Ischl gilt nicht zuletzt durch seine Lage im Kaiserpark sowie seine spezielle Architektur als eines der reizvollsten Museen in Österreich.

Gleichzeitig verfügt die Einrichtung über eine der bedeutendsten photohistorischen Sammlungen, die auf Prof. Hans Frank zurückgeht und in den 1970er Jahren auf Initiative von Komm.-Rat Kurt Römer durch das Land Oberösterreich gekauft werden konnte. Die Übernahme der Sammlung gab auch den Impuls für die Eröffnung des Museums am





Blühende Kornrade, Foto: G. Kleesadl

Die Kornrade (*Agrostemma githago* L.)

Getreidefelder, durchwoben von den purpurfarbenen Blüten der Kornrade existieren heutzutage nur mehr in fast vergessenen Erinnerungen der älteren Generation. Verbesserte Saatgutreinigung führte dazu, dass sie binnen weniger Jahrzehnte fast völlig aus der Kulturlandschaft Mitteleuropas verschwand. Das einst häufige Unkraut wurde wohl inzwischen zur Art mit den größten Bestandsrückgängen.

Nicht nur Wehmut begleitet diesen Umstand. Das bis zu einem Meter hohe und kräftige Nelkengewächs enthält – besonders in den Samen – giftige Saponine. Dementsprechend gesundheitsschädigend wirkt das damit erheblich verunreinigte Getreide auf Mensch und Tier. Die Vergiftungssymptome reichen von einer Reizung des Mund- und Rachenraumes, Übelkeit, Durchfall, Kreislaufstörungen bis hin zu Lähmungen des Körpers. Es kann sogar der Tod durch Kreislaufversagen und Atemlähmung eintreten.

Der lateinische Gattungsname der Kornrade stammt von griech. agros = Acker und stemma = Binde, Kranz, ein Hinweis auf deren Verwendung für Kränze aus Feldblumen. Durch den Herbizideinsatz kommerzieller Anbaumethoden sind Arten der Ackerbegleitflora von allgemeiner Rückläufigkeit betroffen. Die an Boden und Klima keine großen Ansprüche stellende Kornrade ist darüber hinaus durch die kurze Keimfähigkeit (wenige Monate) ihrer Samen entscheidend benachteiligt. Um immer wieder auf geeignete Standorte, wie Wintergetreidefelder zu gelangen, müssen sie, bedingt durch den im Ackerbau praktizierten Fruchtwechsel, mit

dem (Saatgut-)Getreide mitgeerntet werden, was moderne Mähdrescher gänzlich verhindern. Unter Getreideresten aus vorgeschichtlichen Zeiten wurden bereits Samen der Kornrade gefunden. Sie waren viel kleiner als die der heutigen Pflanzen. Im Größerwerden der Samen lässt sich eine jahrtausendelange perfekte Anpassung als Beikraut, besonders an das Wintergetreide ableiten. Das erschwerte zunehmend die Trennung vom Getreidekorn, um Jahr für Jahr mit dem Saatgut mitgeschleppt zu werden. Zudem öffnen sich ihre 15-18 mm großen Kapseln kaum, sodass die schwarzbraunen Samen nicht schon vorher am Feld, sondern erst in der Scheune unter dem Dreschflegel ausfallen. Optimal erweist sich auch das günstige Keimverhalten bei niedrigen Temperaturen, wie sie im Herbst oder zeitigen Frühjahr vorherrschen, um schon von Beginn an mit den konkurrierenden Getreidepflanzen im Wachstum mithalten zu können.

Die ursprüngliche Heimat dieses spezialisierten Getreideunkrautes vermutet man in der östlichen Ägäis und im Vorderen Orient, in der heutigen Form tritt es jedenfalls an keinem Ort der Erde wild auf.

Die grau behaarte Kornrade mit ihren 3-4 cm großen Blüten findet zunehmend Verwendung als Zierpflanze in Gärten. Im Ökopark des Biologiezentrums wird sie so wie weitere seltene Ackerunkräuter in Erhaltungskultur genommen, wo sie von Mai bis Juni blüht.

G. Kleesadl

Der Natur auf der Spur

2. Tag der Vogelbeobachtung in
Oberösterreich am 6. Juni 2004

Auch heuer ruft das Biologiezentrum mit Unterstützung zahlreicher Partnerorganisationen wieder zum Vogelbeobachten auf. Es ist ganz einfach. Versuchen Sie die Vogelarten in Ihrer Wohnumgebung oder auf einem Ausflug zu erkennen und teilen Sie uns Ihre Beobachtungen mit. Es reicht, wenn Sie uns eine Liste der erkannten Vogelarten, die Gemeinde, wo Sie beobachtet haben und Ihren Namen übermitteln. Das können Sie per Telefon 0732/75 97 33-21 oder -23, Fax 0732/75 97 33-99, e-mail: vogeltag@landesmuseum-linz.ac.at, oder über Internet www.vogeltag.at, machen. Ihre telefonischen Meldungen nehmen wir bis 17 Uhr entgegen. Aus der Beobachtung der Vogelwelt lassen sich viele Schlüsse ziehen, die auch für den Naturschutz interessant sind. Schulen haben die Gelegenheit, in der Woche vor dem 6. Juni mitzumachen. Wir sind auf die Ergebnisse schon sehr gespannt und werden über alle teilnehmenden Schulen berichten. Informieren Sie sich auch über unsere Exkursionsangebote. Wir werden am Biologiezentrum alle einlaufenden Beobachtungsdaten sofort im Internet unter www.vogeltag.at sichtbar machen und auch in den Medien darüber berichten. Wir wünschen Ihnen schöne Naturerlebnisse und viel Spaß.

G. Aubrecht

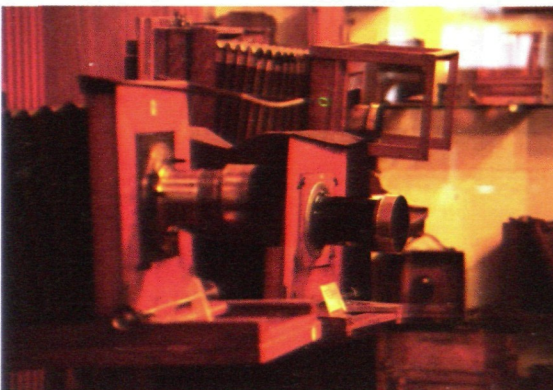
thema

29. Juni 1978 durch Landeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck. Damit war schließlich auch ein zukunftssträchtiges Nutzungsmodell für das Marmorschloss, das 1861 als Teehaus für Kaiserin Elisabeth nach Plänen von Franz von Rauch fertiggestellt worden war, etabliert.

Das Eröffnungswochenende von 25. bis 27. Juni 2004 anlässlich des 25-jährigen Bestandsjubiläums des Photomuseums bietet neben einem Festakt mit einer Modeperformance von Astrid Hofstätter und Dagmar Höss in spezieller Weise Vermittlungswshops zur

persönlichen „Entdeckung der Photographie“ an. Parallel ist auch die derzeitige Sonderausstellung „Madame d’Ora – historische Modephotographie aus der Sammlung Frank“ kostenlos zugänglich.

M. Hochleitner



Fotos: Foto Hofer, Bad Ischl

MLANDES GALERIE

Museumstraße 14, 4010 Linz
Telefon 0732 - 77 44 82
www.landesgalerie.at

Öffnungszeiten: Di-Fr: 9-18 Uhr • Sa, So, Fei: 10-17 Uhr,
Montag geschlossen!

MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Kunst des 20. u. 21. Jh. mit ÖÖ-Bezug, Kubinkabinett

PROJEKTE/SONDERAUSSTELLUNGEN:

- **bis 27. Juni 2004:** Marjaana Kella: „Portraits“
- **bis 27. Juni 2004:** „... aus der Sammlung: Margret Bilgers LEBENSwerk“
- **bis 29. August 2004:** „Andererseits: Die Phantastik“

! Jeder erste Sonntag im Monat „Familiensonntag“
mit freiem Eintritt für Familien !

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

- **Fr, 4. Juni, 10-17 Uhr:** Symposium Kulturvermittlung
„Ansprüche und Realitäten“
- **Fr, 4. Juni, 17-18 Uhr:** Führung zur Ausstellung
„Phantastik“
- **Fr, 4. bis So, 6. Juni, Fr und Sa, jeweils 19 Uhr,
So, 11 und 19 Uhr:** Phantastisches Theater „Tage-
buch eines Wahnsinnigen“ von Nicolai Gogol mit
Heinz-Josef Braun und Ioan C. Toma
- **Sa, 5. Juni, 17 Uhr:** Kuratorenführung zur Aus-
stellung „Phantastik“ (Dir. Peter Assmann)
- **So, 6., 13., 20., 27. Juni, jeweils 15-16 Uhr:**
Führung zur Ausstellung „Phantastik“
- **So, 13. Juni, 11 Uhr:** Benefiz-Konzert „Studenten
helfen Studenten“. Werke von Mozart, Schubert,
Brahms u.a. (Veranstalter: Anton Bruckner Universität)
- **Di, 15. Juni, 20 Uhr:** Reihe VideoKunst, „Video-
phantastik“ mit Beiträgen von Mara Matuschka, Doris
Schmid, William Kentridge u.a. (Abendöffnung bis 21.30 Uhr)
- **Di, 22. Juni, 19 Uhr:** Preisverleihung „Agro-Melamin“
- **Mi, 23. Juni, 19.30 Uhr:** Vortrag: „The politics of
globalisation“, anschließend Jazzkonzert mit Tom
McDermott, New Orleans. Veranstalter: Johannes
Kepler Universität, Linz
- **Sa, 26. Juni, 19.30 Uhr:** Konzert: Duo Ost/West
- **So, 27. Juni:** Beginn des Künstlersymposiums in
Schloss Sigharting (bis 18. Juli)
- **Di, 29. Juni, 19 Uhr:** Öffentliche Diplomprüfungen
des Lehrgangs „Lied und Oratorium“ der Anton Bruckner
Universität, Linz

TRAUMWERKSTATT - INFO:

Traumwerkstatt-Termine und Telefonnummern für Anmeldung
entnehmen Sie bitte dem Kulturvermittlungsprogramm auf der
letzten Seite des Museumsjournals. Für Schulen, Kindergärten,
Horte und Gruppen ab 8 Personen sind eigene Termine nach
Vereinbarung vorgesehen.

MBIOLOGIE ZENTRUM

J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz
Telefon 0732 - 75 97 33-10
www.biologiezentrum.at

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9-12 u. 14-17 Uhr • So, Fei: 10-17 Uhr,
Samstag geschlossen!

SONDERAUSSTELLUNG:

- **bis 3. Oktober 2004:**
Ausstellung „Spinnen - unheimlich und schön“

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

- **Do, 3. Juni:** Vogelbeobachtungstag für Schulen (extern)
- **So, 6. Juni:** „Vögel 2004“ - Tag der Vogelbeobach-
tung in Oberösterreich. Information: Tel. 0732/759733-
21 oder 23, Fax. -99 oder www.vogeltag.at
- **Di, 15. Juni, 19 Uhr:** Diavortrag, Dr. H. Schatz, Inns-
bruck: Hornmilbenstudien im Hochgebirge von Mittel-
amerika
- **So, 20. Juni, 14.30-16 Uhr:** Workshop für Familien
im Ökopark
- **So, 27. Juni, 14.30-15.30 Uhr:** Führung zur Ausstel-
lung „Spinnen“

ARBEITSABENDE / VORTRÄGE:

Botanische Arbeitsgemeinschaft:

- **Do, 24. Juni, 19 Uhr:** Diavortrag, Dr. F. Bentz, Schärding:
Abies nebrodensis - eine fast ausgestorbene Baumart

Mykologische Arbeitsgemeinschaft:

- **Mo, 7. Juni, 18.30 Uhr:** Mykologischer Arbeits-
abend. Pilze zum Bestimmen mitbringen!
- **Mo, 21. Juni, 18.30 Uhr:** Mykologischer Arbeits-
abend. Pilze zum Bestimmen mitbringen!

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft:

- **Do, 3. Juni, 19 Uhr:** Vortrag, Mag. A. Schuster, Natur-
schutzabteilung, Linz: Aktuelles zum Vogelschutz in
Oberösterreich
- **Do, 17. Juni, 19 Uhr:** Diavortrag, Mag. P. Sziemer,
Wien: Streifzüge durch die Naturgeschichte Irlands

VORSCHAU

bis 3. Juli 2004

LANDESGALERIE:

- **Sa, 3. Juli, 14-16 Uhr:** Traumwerkstatt für Kinder
ab 5 J. in der Dauerausstellung „Alfred Kubin“

SCHLOSSMUSEUM:

- **Do, 1. Juli, 18 Uhr:** Kuratorenführung zur Ausstellung
„Phantastik“ (Dir. Peter Assmann)

BIOLOGIEZENTRUM:

- **Sa, 3. Juli:** „Tag der Natur“

Terminänderungen (alle Häuser) vorbehalten!

M SCHLOSS MUSEUM

Tummelplatz 10, 4010 Linz
Telefon 0732 - 77 44 19-0
www.schlossmuseum.at

Öffnungszeiten: Di-Fr: 9-18 Uhr • Sa, So, Fei: 10-17 Uhr,
Montag geschlossen!

DAUERAUSSTELLUNGEN:

Die archäologische Dauerausstellung „Ur- und Frühgeschichte & Römerzeit“ sowie „Höhepunkte aus den Sammlungen – eine Auswahl zur Kulturgeschichte“ sind geöffnet!

Aufgrund der zur Zeit durchgeführten Baumaßnahmen im Schlossmuseum kommt es zu Behinderungen. Das betrifft insbesondere unsere kunst- und kulturgeschichtlichen Dauerausstellungen, die derzeit nur teilweise zugänglich sind. Wegen dieser Beeinträchtigungen gewähren wir unseren Besuchern bis auf weiteres ermäßigten Eintritt (€ 3,- statt 4,- bzw. € 1.70 statt 2.20)

PROJEKTE/SONDERAUSSTELLUNGEN:

Laufende Ausstellungen:

- **bis 11. Juli 2004:**
Höhepunkte aus den Sammlungen – eine Auswahl zur Kulturgeschichte
- **bis 29. August 2004:**
Ausstellung „Andererseits: Die Phantastik“

FÜHRUNGEN/VORTRÄGE/WORKSHOPS

- **Di, 1. Juni, 9.30-12 Uhr: Museumsforum** „Die archäologischen Sammlungen (Urgeschichte und Römerzeit)“
Leitung: Mag. Jutta Leskovar und Dr. Christine Schwanzar
- **Sa, 5. Juni, 14-16 Uhr: Modeworkshop** ab 8 J. zur Ausstellung „Phantastik“
- **So, 6. Juni, 13.30-14.30 Uhr: Führung** zur Ausstellung „Phantastik“
- **So, 13. Juni, 13.30-14.30 Uhr: Führung** zur Ausstellung „Phantastik“
- **Do, 17. Juni, 18 Uhr: Kuratorenführung** zur Ausstellung „Phantastik“ (Mag. Susanne Heilingbrunner)
- **So, 20. Juni, 13.30-14.30 Uhr: Führung** zur Ausstellung „Phantastik“
- **So, 27. Juni, 13.30-14.30 Uhr: Führung** zur Ausstellung „Phantastik“

Werden auch Sie Förderer der OÖ. Landesmuseen!

Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag unterstützen Sie die OÖ. Landesmuseen in der gesamten Bandbreite ihrer Aktivitäten und genießen die Vorteile eines umfassenden und faszinierenden Kulturangebots.

Für Informationen und Fragen kontaktieren Sie bitte die Direktion der OÖ. Landesmuseen: Tel. 0732 - 77 44 82-42, Fax Dw -66, direktion@landesmuseum-linz.ac.at

M KUBINHAUS ZWICKLEDT

4783 Wernstein am Inn, Telefon 07713 - 66 03

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Do: 10-12 Uhr und 14-16 Uhr • Fr: 9-12 Uhr und 17-19 Uhr • Sa, So, Fei: 14-17 Uhr • Montag geschlossen!

- **Fr, 4. Juni bis 3. Oktober: „Hüben und Drüben“** – Ein grenzüberschreitendes Symposium im Kubin-Haus: KünstlerInnen arbeiten vor Ort (ein Projekt im Rahmen der Landesausstellung 2004)
- **Fr, 4. Juni, 18 Uhr: Eröffnungsfest** mit Künstlern, Projektpartnern und Gästen
- **Di, 8. bis 27. Juni:** Bernadette Maier, Miriam Schwack, Thomas Weber arbeiten vor Ort (Betret von der Gemeinde Wernstein)
- **Di, 29. Juni, 19 Uhr: Ausstellungseröffnung** Ulrich Waibel (Betret von der Landesgalerie Linz). Dauer: bis 18. Juli 2004

M PHOTOMUSEUM BAD ISCHL

4820 Bad Ischl, im Kaiserpark, Tel. 06132-24422

Öffnungszeiten: täglich 9.30-17 Uhr

- **bis 31. Oktober 2004: Ausstellung „Madame d’Ora“** – Historische Modefotografie aus der Sammlung Frank
- Jubiläumsveranstaltung „25 Jahre Photomuseum Bad Ischl“**
- **Fr, 25. Juni, 19 Uhr: „Blaue Stunde“** mit Max De Vime
- **Sa, 26. Juni, ab 9.30 Uhr: Tag der Offenen Tür**
18.30 Uhr: Modeperformance „Tragbare Heimat“ (Dagmar Höss) und „Industrie Et Spuren“ (actrid)
19 Uhr: Festakt „25 Jahre Photomuseum“
- **So, 27. Juni, ab 9.30 Uhr: Familientag**
- **Sa, 26. und So, 27. Juni, jeweils von 10-12 und 14-16 Uhr: Workshop** zum Thema „Entdecke die Fotografie“ für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

M FREILICHTMUSEUM SUMERAUERHOF

4490 St. Florian, Samesleiten 15, Tel. 07224 - 8031 • www.sumerauerhof.at

Öffnungszeiten: Di bis So: 10-12 u. 13-17 Uhr, Mo geschlossen

- **bis 31. Oktober 2004: Ausstellung „SPITZE – Klöppelhandwerk aus der Tradition zur Gegenwart“**, Ausstellung „Heiliger Florian – Volkskunst aus Oberösterreich“
- **Sa, 26. und So, 27. Juni, jeweils von 10-12 und 13-17 Uhr: Klöppelseminar**, Schnupperwochenende für Klöppelanfänger mit Inge Geyer im Rahmen der Ausstellung „SPITZE“

M SCHLOSS EBELSBURG

4030 Linz, Schlossweg 7, Tel. 0732-307632

Öffnungszeiten: Sa, So, Fei: 10-12 und 13-17 Uhr
(oder gegen Voranmeldung)

- **bis 3. Oktober 2004: Ausstellung „Ehre, Stolz und Ansehen“** – Uniformen aus alter Zeit

Wir laden unsere Besucher herzlich ein, das vielfältige Angebot an Vermittlungsaktivitäten in den OÖ. Landesmuseen in Anspruch zu nehmen. Anmeldung erforderlich.

BESUCHERSERVICESTELLEN:

Landesgalerie: Museumstr. 14, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 82 – 49 • traumwerkstatt@landesmuseum-linz.ac.at

Linzer Schlossmuseum: Tummelplatz 10, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 19 – 31 • m.stauber@landesmuseum-linz.ac.at

Biologiezentrum: J.-W.-Klein-Str. 73, Linz-Dornach, Tel: +43/732/ 75 97 33 – 10

Besucher mail-box: s.kotschwar@landesmuseum-linz.ac.at

Eintrittspreise pro Person: Landesgalerie: Kind inkl. Führung (1 Std.) / €2,70 • Erwachsene (ab 8 Pers.) inkl. Führung (1 Std.) /

€5,- • **Schlossmuseum:** derzeit ermäßigter Eintritt (€3,- statt 4,- bzw. €1.70 statt 2.20) • **Biologiezentrum:** Eintritt fr

• Führung (1 Std.) Kind / €2,-, Erwachsener / €2,50 • **Traumwerkstatt:** (inkl. Führung): Kinder / €4,50 • Erwachsene / €7,50 • Familien

(ab 3 Pers.) / €13,-, (2 Pers.) / €8,50 • **Workshop Ökopark:** Erwachsene/ €5,- • Kinder/ €3,50

Anmeldung eine Woche vor dem gewünschten Termin erforderlich!

JUNI

TAG	DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG	AUSSTELLUNG/THEMA	ORT
Di	1. 6.	9.30–12.00	Archäologische Sammlungen	Museumsforum	Sch
Fr	4. 6.	10.00–17.00	Kulturvermittlung	Symposium	LG
Fr	4. 6.	14.30–16.30	TW _{ab 5 J.}	 Kubin	LG
Fr	4. 6.	17.00–18.00	Führung	Phantastik	LG
Sa	5. 6.	14.00–16.00	Modeworkshop _{ab 8 J.}	 Phantastik	Sch
Sa	5. 6.	17.00	Kuratorenführung	Phantastik	LG
So	6. 6.	13.30–14.30	Führung	Phantastik	Sch
So	6. 6.	15.00–16.00	Führung	Phantastik	LG
Sa	12. 6.	14.30–16.30	TW _{ab 5 J.}	 Ritter	Sch
So	13. 6.	13.30–14.30	Führung	Phantastik	Sch
So	13. 6.	15.00–16.00	Führung	Phantastik	LG
Do	17. 6.	18.00	Kuratorenführung	Phantastik	Sch
Fr	18. 6.	14.30–16.30	TW _{ab 5 J.}	 Spinnen	Bio
Sa	19. 6.	14.30–16.30	TW _{Jugendl. ab 14 J. u. Erwachsene}	Phantastik	LG
So	20. 6.	13.30–14.30	Führung	Phantastik	Sch
So	20. 6.	14.30–16.00	Workshop _{Familien}	 Ökopark	Bio
So	20. 6.	15.00–16.00	Führung	Phantastik	LG
Fr	25. 6.	14.30–16.30	TW _{ab 5 J.}	 Fotografie	LG
Sa	26. 6.	14.00–16.00	TW _{ab 5 J.}	 Phantastik	Sch
So	27. 6.	13.30–14.30	Führung	Phantastik	Sch
So	27. 6.	14.30–15.30	Führung	Spinnen	Bio
So	27. 6.	15.00–16.00	Führung	Phantastik	LG

■ LG = Landesgalerie ■ Sch = Schlossmuseum ■ Bio = Biologiezentrum ■ KH = Kubinhaus • TW = Traumwerkstatt • Ex = Extern

Die Kulturvermittlung der OÖ. Landesmuseen wird unterstützt von der

SPARKASSE 

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Museumsjournal Oberösterreichisches Landesmuseum](#)

Jahr/Year: 2004

Band/Volume: [06_2004](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Museumsjournal 2004/6 1](#)